

Homo horticola

Homo horticola



Homo horticola

Anke Mattern

Steyerberg und die Welt, so lässt sich Anke Matterns Leben kurz charakterisieren. Gärten, Lebensart, Bäume, Stauden, Naturvölker und Landschaften sind ihre Leidenschaft. In Steyerberg, Niedersachsen, im elterlichen Haus mit 3000 m² Garten wuchs sie auf. Dort wohnt sie noch heute – wenn sie nicht unterwegs ist. Als freie Gartendesignerin arbeitet sie ausschließlich für Privatkunden. Mit Stauden und Gehölzen schafft sie die Atmosphäre, die zu den Besitzern passt. Beth Chatto inspiriert sie dabei, etwa mit ihrer Idee, im ungleichmäßigen Dreieck zu pflanzen. Drei feste Mitarbeiter sorgen für Kontinuität, wenn sie in ihrem Zweit-Job unterwegs ist. Als Reiseleiterin führt sie seit mehr als 20 Jahren Gäste durch Gärten und Landschaften in Südafrika, Argentinien, Japan, England, Frankreich, China, Namibia mit eigenen, kreativ gestalteten Programmen.

Nach dem Abitur 1980 musste sie sich zwischen Kirche, Musik und Natur entscheiden – die Natur siegte. Sie begann eine breit gefächerte Baumschul- und Gärtnerlehre und besuchte nebenbei Fachveranstaltungen wie etwa die Jahrestagung der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft. Als 24-Jährige reiste sie drei Wochen mit Gitarre und Seesack allein nach Südafrika, besuchte Townships, Gärten und die Botanik. Sie entfernte ehrenamtlich australische Akazien aus der endemischen Flora des Tafelbergs, bevor sie die Delegation ihres heimischen Kirchenkreises für weitere drei Wochen in die Lehmhütten der Xhosa ins Eastern Cape zur Gründung einer schwarz-lutherischen Partnerschaft begleitete.

Es folgten Gehilfenjahre in der Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin in Laufen. Dort lernte sie präzises Arbeiten und unternahm mit Kollegen Ausflüge, unter anderem zur Gärtnerei Eisenhut oder zum Privatgarten von Sir

” Reisen ist meine Leidenschaft – aber auch ein gutes Glas Wein in meinem Garten! “



Der Affenbrotbaum symbolisiert die Liebe zu zwei Dingen: Afrika und Dendrologie.

Peter Smithers in der Schweiz. Auch mit der damals 80-jährigen Gräfin, Helene von Stein-Zeppelin, verreiste sie gern. Zu Beth Chatto, die häufig bei der Gräfin zu Gast war, entstand eine enge Freundschaft, aus der sie viel Künstlerisches schöpfte und insbesondere das In-Beziehung-Setzen von Pflanzen lernte.

Meisterschule und -prüfung in Heidelberg folgten. Nächste Station: Ernst Pagels in Leer, Ostfriesland. Der Staudenzüchter stellte sie als seine erste Staudenmeisterin ein. Nun lagen Lehrlingsausbildung, Vermehrung und die Ordnung des Betriebes in ihrer Hand. Von 1987 bis 1990 blieb sie dort, dann schrieb sie sich in Weihenstephan ein. Bevor das Studium losgehen sollte, durchquerte sie den Norden der USA. In Richmond/Virginia suchte man eine europäische Fachkraft zum Aufbau eines 4 ha großen Staudengartens. Statt des Studiums siedelte sie für drei Jahre in die USA über.

In dieser Zeit hielt sie Vorträge entlang der gesamten Ostküste und bereiste die Wildflora der Appalachen. Wieder zurück in Deutschland leitete sie 1995 eine „Gartenpraxis“-Leserreise in die USA – Startpunkt ihrer Tätigkeit als Reiseleiterin. Parallel dazu entwickelte sie ihre Firma Anke Mattern, Stauden- und Gartendesign, Steyerberg. Nach nunmehr 20 Jahren Selbstständigkeit blickt sie zufrieden auf namhafte Projekte im In- und Ausland zurück. Das öffentlichkeitswirksamste war dabei der Pagels-Gedächtnis-Garten im Park der Gärten in Bad Zwischenahn.

Text: **Helga Panten** Fotos: **M. Nickig** (links), **A. Mattern** (oben)